

Veranstaltungsort, Unterkunft & Verpflegung

Das Forum Junger Umweltwissenschaftler findet im Burghotel der Stadt Blomberg statt. Die alte, von Wäldern umgebene Burgstadt Blomberg (ca. 16.000 Einwohner) liegt zwischen dem Teutoburger Wald und der Weser auf einer Anhöhe. Die Datierung Blombergs und des Burghotels geht auf die Zeit 1231 und 1255 durch den Edelherren Bernhard III. zur Lippe zurück. Im Jahre 1962 erwarb die Stadt Blomberg die Burg aus dem Privatbesitz des schaumburg-lippischen Fürstenhauses. Um das wertvolle Kulturdenkmal der Allgemeinheit zugänglich zu machen, übernahm der Landesverband Lippe 1971 die Burg und baute sie zu einem Hotel um.

Anreise mit der Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist Bahnhof Schieder-Schwalenberg auf der Strecke Paderborn - Altenbeken - Schieder - Hameln – Hannover. Für die Teilnehmer wird ein Shuttle-Service angeboten (Anreise Mo Mittag, Abreise Mi Mittag).

Teilnehmerzahl & Kosten

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Vorstand der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie wird anhand aussagekräftiger Abstracts über die Teilnahme und Eingruppierung Vortrag/Posterbeitrag entscheiden.

Um möglichst vielen Nachwuchswissenschaftlern die Teilnahme zu ermöglichen, sollen Tagungs- und Übernachtungskosten von der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie getragen werden. Die Kosten der Anreise tragen die Teilnehmer selbst.

Auskünfte

Prof. Dr. Christine Achten
Institut für Geologie und Paläontologie –
Angewandte Geologie
achten@uni-muenster.de
Tel. 0251-83 36170



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Fachgruppe

Umweltchemie und Ökotoxikologie

Forum Junger Umweltwissenschaftler



27. – 29. Mai 2013
Burghotel Blomberg



www.gdch.de/umweltchemie

Einladung

Die Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) lädt herzlich zum ersten Forum Junger Umweltwissenschaftler auf die Burg Blomberg vom 27. – 29. Mai 2013 ein.

Angesprochen sind Umweltchemiker, Ökotoxikologen und in verwandten Disziplinen Tätige, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und keinen Ruf auf eine Professur (ausgenommen Juniorprofessur) angenommen haben. Die Gruppe umfasst Doktoranden, Post-Doktoranden, Studierende und jüngere Berufstätige.

Ziel des Forums

Die Veranstaltung soll Nachwuchswissenschaftlern und jüngeren Berufstätigen die Möglichkeit des fachlichen Austausches und des Kennenlernens ermöglichen.

Wissenschaftliche Probleme und mögliche Lösungen sollen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven diskutiert werden. Aufgrund der stark interdisziplinären Arbeitsfelder ist der Erwerb von Kenntnissen über benachbarte Themen ein weiteres Ziel.

Anmeldung von Vorträgen und Posterbeiträgen

Beiträge zu allen Themen aus dem Bereich Umweltchemie, Ökotoxikologie und verwandten Disziplinen sind willkommen, z. B.:

- **Umweltanalytik & Tools zur Wirkungserfassung**
- **Problemstoffe in der Umwelt**
- **Umweltmonitoring von Chemikalien**
- **Chemodynamik in Wasser & Sediment**
- **Bioverfügbarkeit**
- **Transformationsprozesse**
- **Luftverschmutzung & Aerosol**
- **Umweltkompartiment-Verteilung**
- **Wirkungen von Einzelstoffen & Mischungen**
- **Effekte auf Lebensgemeinschaften**
- **Biodiversität**
- **Aquatische & terrestrische Ökosysteme**
- **Ökotoxikologische Modellierung**
- **Risikobewertung & QSAR**
- **Stoffstrommanagement & Umweltgesetzgebung**
- **Technische Lösungen**
- **Sozial-ökologische Lösungsansätze**

Bitte senden Sie Ihren Beitrag zu den oben genannten Themen bis spätestens

**1. April 2013 an
achten@uni-muenster.de**

Bitte nutzen Sie dafür die **Formatvorlage**, die unter **www.gdch.de/umweltchemie/JUF2013** zur Verfügung steht. Beschreiben Sie kurz das Ziel der Arbeit, den gegenwärtigen Stand der Forschung, die Methoden, Ergebnisse & Diskussion und Ihre Schlussfolgerung (1-2 Seiten DIN A4).

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsband nur schwarz-weiß gedruckt wird (Signaturen, Farbfotos, etc.).

Die Redezeit beträgt 25 Minuten plus 5 Minuten Diskussionszeit.

Am Ende des Vortrags ist eine Folie zu erstellen, auf der (1) Probleme im Zusammenhang mit der Arbeit benannt werden und (2) Anregungen/Wünsche für weiterführende, ggf. interdisziplinäre Arbeiten gegeben werden. Diese Folie dient u.a. als Grundlage für die folgende Diskussion.

Jeder Teilnehmer präsentiert ein Poster, die Vortragenden ggf. ein Auszug aus den Folien des Vortrags.